

2. Die vom 1. Oktober 1909 an ausgegebenen Zeitfahrkarten verteilen sich nach Geltungsbereich und Dauer wie folgt:

Karten, gültig für	1 Monat		3 Monate		6 Monate		9 Monate		12 Monate		Zusammen	
	Städ- zahl	für Karten- monate	Städ- zahl	für Karten- monate	Städ- zahl	für Karten- monate	Städ- zahl	für Karten- monate	Städ- zahl	für Karten- monate	Städ- zahl	für Karten- monate
4 Teilstrecken . . .	39 524	39 524	5 535	16 605	2 011	12 066	124	1 116	2 067	24 804	49 261	94 115
6 " . . .	10 798	10 798	2 213	8 639	1 034	6 204	70	630	830	9 960	14 945	34 231
8 " . . .	1 519	1 519	347	1 041	149	894	14	126	151	1 812	2 180	5 392
10 " . . .	1 229	1 229	263	789	170	1 020	16	144	117	1 404	1 795	4 586
I. und II. Zone.	134	134	36	108	19	114	.	.	56	672	245	1 028
I. bis III. " . . .	82	82	44	132	20	120	1	9	49	588	196	931
I. " IV. " . . .	280	280	193	579	76	456	10	90	407	4 884	966	6 289
I. " V. " . . .	97	97	77	231	65	390	3	27	221	2 652	463	3 397
I. " VI. " . . .	35	35	47	141	15	90	1	9	68	816	166	1 091
I. " VII. " . . .	9	9	3	9	3	18	.	.	23	276	38	312
I. " VIII. " . . .	5	5	6	18	1	6	1	9	15	180	28	218
I. " IX. " . . .	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2
I. " X. " . . .	108	108	17	51	31	186	1	9	183	2 196	340	2 550
Zusammen	53 822	53 822	8 781	26 343	3 594	21 564	241	2 169	4 187	50 244	70 625	154 142

Die verhältnismäßige Verbilligung der kurzfristigen Karten hat besonders eine erhebliche Zunahme der Monatskarten zur Folge gehabt, sodaß die durchschnittliche Geltungsdauer einer Karte von 3 auf 2 Monate zurückgegangen ist. Andererseits ist die Einnahme für einen Kartenmonat von 5 M 58  $\text{₰}$  auf 6 M 39  $\text{₰}$  gestiegen, da eine Monatskarte etwas mehr kostet, als den Monatsteil einer längerfristigen Karte.

3. Die Bestellung und Ausgabe der Zeitfahrkarten ergab infolge ihrer auf das  $3\frac{1}{2}$ -fache gestiegenen Anzahl bei der Reichhaltigkeit der Tarifmöglichkeiten und der vielfachen Gliederung des Liniennetzes anfänglich einige Schwierigkeiten. Wegen Unzulänglichkeit des zur Verfügung stehenden Kassenraums wurde daher vom 1. Januar 1910 an ein weiterer im neuen Rathaus bezogen. Ferner wurde zugelassen, daß der Kartenlauf nicht nur vom Anfange, sondern auch vom 16. jeden Monats ab beginnen könne. Wenn schon von dieser im Juli 1910 eingetretenen Neuerung nicht in erheblichem Maße Gebrauch gemacht worden ist, da der größte Teil der Karteninhaber zu den Festbesoldeten gehört, die infolge der Gehaltszahlung regelmäßig ihre Karten nur am Monatsersten lösen, so wurden doch mit Hilfe auch dieser Änderung und nachdem vor allem eine genügende Anzahl eingerichtete Beamte herangebildet worden war, die Beschwerden alsbald beseitigt.

4. An Arbeiterkarten wurden entnommen für die Stadtlinien allein

		einfache Karten	
für 4 Teilstrecken . . . . .	184 155	=	38,76 %
" 6 " . . . . .	61 461	=	12,93 %
" 8 " . . . . .	16 694	=	3,51 %
" 10 " . . . . .	5 102	=	1,07 %
" 12 " . . . . .	1 518	=	0,32 %
	zusammen 268 930 = 56,59 %		